

bleibt konstant

Cottbus. Trotz der andauernden Trockenheit bleibt der Pegel der Spree in Brandenburg und Berlin durch Zuflüsse aus den Talsperren und Talsperren zumindest bis Ende Oktober konstant. Das sagte der zuständige Abteilungsleiter im Umweltministerium, Kurt Augustin. Danach gehe man davon aus, dass Regenfälle die Gewässer wieder auffüllen, zumal sich die Verdunstung mit den gesunkenen Temperaturen verringere. Mehrere Landkreise und die Stadt Cottbus hatten wegen der Trockenheit die Wasserentnahme aus der Spree mit Pumpen, zum Beispiel für die Bewässerung von Äckern, verboten. (dpa)

Schädling breitet sich aus

Frankfurt (Oder). Die aus Nordamerika eingeschleppten Walnusschalenfliegen breiten sich in Brandenburg vor allem in Klein- und Hausgärten weiter aus. Bei Schädlingsbefall werden die Schalen an den Bäumen schwarz, wie das Agrarministerium am Montag mitteilte. Häufig gehe die gesamte Ernte verloren. Nach Angaben des Pflanzenschutzdienstes im Landesamt für Ländliche Entwicklung in Frankfurt (Oder) gibt es bislang so gut wie keine wirksamen Möglichkeiten, um die Reproduktion der Schädlinge einzudämmen. In den nächsten Jahren sollen gezielte Bekämpfungsmöglichkeiten getestet werden. (dpa)

Märkische Oderzeitung Märkische Zeitung

Abo-Service:
0335 665 99 557

Anzeigen:
0335 665 99 556

E-Mail:
kundenservice@moz.de

**Redaktion
Berlin/Brandenburg:**
0335 5530-516
Fax: 0335 5530-538

E-Mail:
brandenburg@moz.de

Gemeinden in ihren Wahlprogrammen versprechen.

Der parteilose Bürgermeister von Wittenberge, Oliver Hermann, wird neuer Präsident des Städte- und Gemeindebundes. Das Präsidium des kommunalen Spitzenverbandes wählte ihn am Montag in Falkensee einstimmig. Er wird Ende November, wenn Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) seine Amtszeit beendet, dessen Nachfolge antreten. Es wird das erste Mal sein, dass ein parteiloser Bürgermeister das Präsidentenamt ausübt. Da Hermann zuvor stellvertretender Präsident war, wurde Thomas Zenker (SPD), seit 25 Jahren Bürgermeister im südbrandenburgischen Großräschen, neuer Vize.

Auf der anschließenden Mitgliederversammlung war alles vertreten, was in Brandenburg Rang und Namen hat. Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) verwies in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Kommunen für die Demokratie. Bei

Spielräume der Gemeinden und Städte um 800 Millionen Euro erweitert werden.

Die schon mehrfach angekündigte Besserstellung der Kommunen weckte wenig Begeisterung bei den Bürgermeistern. Schließlich war lange um die von unabhängigen Gutachtern geforderte Besserstellung gerungen worden. Außerdem, so Jens Graf – Geschäftsführer des Verbandes –, hat noch ein Viertel der Gemeinden unausgeglichene Haushalte. In einer Talkrunde mit Vertretern der Landtagsfraktionen wollte Graf denn auch wissen, was die Kommunen von den jeweiligen Parteien nach der nächsten Landtagswahl zu erwarten hätten.

Die CDU würde die zusätzlichen 800 Millionen Euro nicht über drei Jahre strecken, sondern die Zuweisungen sofort anheben, kündigte CDU-Fraktionschef Ingo Senfleben an. Außerdem würde seine Partei, wenn sie an der Regierung wäre, die Landesplanung mit Berlin kündigen, die den Gemeinden seiner

CDU will Konzept zur Zukunft der Straßenausbaubeiträge präsentieren

und die Mitsprache der Bürger beim Ausbau zu stärken. Zuvor hatte Noch-Präsident Jann Jakobs sich dafür ausgesprochen, an der Bürgerbeteiligung bei den Ausbaumaßnahmen nicht zu rütteln. CDU-Fraktionschef Senfleben wurde dazu nicht befragt. Er will heute ein Konzept zur Zukunft der Ausbaubeiträge präsentieren. Laut Christoffers denkt die Linke auch darüber nach, klammern Kommunen die Bauleitplanung durch das Land finanzieren zu lassen.

SPD-Fraktionschef Mike Bischoff kündigte an, dass im Wahlprogramm seiner Partei die beitragsfreie Bildung ganz oben stehen werde. Das bedeute im Laufe des nächsten Jahrzehnts nicht nur die schritt-

Freiheitspreis für „Bremer Höhe“

Genossenschaft will preiswerten Wohnraum erhalten

Brandenburg/Havel. Der Brandenburger Freiheitspreis des evangelischen Domstifts Brandenburg geht in diesem Jahr an die Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“. Das Unternehmen werde für sein vorbildliches Engagement „im Spannungsfeld von wirtschaftlicher Freiheit, Gewinnerorientierung und sozialer Verantwortung“ ausgezeichnet, teilte das Domstift am Montag mit.

Die mit 25 000 Euro dotierte Auszeichnung soll am Donnerstagabend im Dom zu Brandenburg an der Havel verliehen werden. Zur Preisverleihung wird auch Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) erwartet. Die Laudatio hält der Arzt und Schriftsteller Jakob Hein, der auch der Jury angehört.

Der Preis wird zum zweiten Mal verliehen. Der Jury lagen mehr als 40 Vorschläge vor. 2016 wurde das Menschenrechtszentrum Cottbus mit dem ersten Brandenburger Freiheitspreis

ausgezeichnet. Schirmherr ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ entstand den Angaben zufolge im Jahr 2000 aus einer Mieterinitiative. Die Genossenschaft bietet heute rund 700 Wohnungen und Gewerbeeinheiten in Berlin und

Auszeichnung wird an herausragende Personen oder Institutionen verliehen

Brandenburg an. Neben einigen Häusern in Berlin unter anderem in Prenzlauer Berg, Friedrichshain und Kreuzberg erwarb die „Bremer Höhe“ die Wohnhäuser des ehemaligen Stadtguts Hobrechtsfelde nördlich von Berlin. Ziel der Genossenschaft sei, preiswerten Wohnraum in Berlin und Brandenburg zu erhalten, hieß es.

Der Brandenburger Freiheitspreis wurde 2015 anlässlich des 850. Gründungsjubiläums des Doms zu Brandenburg an der Havel ins Leben gerufen. Er wird alle zwei Jahre an herausragende Personen oder Institutionen verliehen, die durch ihr Engagement in den Bereichen Kultur, Religion, Wirtschaft oder Politik zur Verwirklichung des Freiheitsgedankens beigetragen haben. Der Preis wird von der Deutsche Bank AG gemeinsam mit dem Technologiekonzern ZF Friedrichshafen gefördert.

Das Domstift Brandenburg gilt als älteste Institution des Landes Brandenburg mit einer mehr als 850 Jahre währenden Tradition. Zu seinen Aufgaben gehören die Erhaltung und zeitgemäße Nutzung des umfangreichen historischen Gebäudeensembles aus Dom, Klausur, Kurien und Nebengebäuden. Die Preisverleihung wird am 853. Jahrestag der Grundsteinlegung für den heutigen Dombau gefeiert. (epd)

und di
eher v
Birg
AfD an
einzu
räte An
bringe
meister
erhalte
rer Me
nen Re
Familie
Was da
Ursu
onsche
tag, sie
weisun
noch m
nen, di
die Stär
halb de
in einer
besetze
dem, d
der Ko
hen. Sch
21 Proze
kommun
lich.

Spor
Schu
Neur

Neurup
Schule N
lichste Sc
gezeichn
wurde a
ministeri
übergebe
Schule N
alljährlich
ner auß
an Beweg
sonders
ßerschul
gungspart
und erfolg
schulisch
überzeug
rin in ihre
30 Sch
Wettbewe
sicherte si
chow-Ob
Der dritte
genherd-B
machnow
Euro, die f
und Spor
werden so